

# 1500 ehrenamtliche Helfer im Dienst der Allgemeinheit

Vereine in Monschau leisten wichtige Dienste bei den Freizeitaktivitäten für die Jugend. „Die Sozialarbeiter in der Stadt.“

**MONSCHAU.** Ohne die Vielfalt der Vereine wäre das Freizeitangebot in der strukturschwachen Region Eifel dünn gesät. Dies wurde auch deutlich bei der Vorstellung des Monschauer Jugendberichtes 2006, der jetzt von der Verwaltung im Ausschuss für Sport, Soziales und Jugend vorgelegt wurde. Seit 2001 wird der jeweils aktualisierte Jugendbericht fortgeschrieben, dem einige bemerkenswerte Zahlen zu entnehmen sind.

Bis auf Imgenbroich (75 Prozent) ist in allen anderen Stadtteilen jeder Jugendliche unter 18 Jahren in durchschnittlich 1,35 Vereinen aktiv tätig.

## 3192 Mitglieder

Im Stadtgebiet leben derzeit 2776 Einwohner unter 18 Jahren, allerdings gibt es 3192 aktive Ver-

einheitsmitgliedschaften. Diese Tendenz ist seit Jahren anhaltend, ja sogar noch leicht steigend.

Dennoch geht auch an Monschau die demographische Entwicklung nicht vorüber, wie Hermann Mertens von der Stadtverwaltung erläuterte. Der Anteil der Jugendlichen unter 18 Jahren im Stadtgebiet Monschau liegt nur noch bei 20,39 Prozent (Vorjahr 20,88 Prozent). Außer in Imgen-

broich hat in allen Stadtteilen die Zahl der unter 18-Jährigen im Vergleich zu 2005 abgenommen.

Trotzdem sah Mertens Anlass zu Optimismus, denn die Zahl der Jugendlichen, die in Vereinen organisiert sei, nehme zu. Die Verwaltung hatte aufgelistet, dass in der Stadt Monschau mittlerweile 55 Vereine registriert sind, die Jugendarbeit anbieten. Damit dieses Angebot auch umgesetzt werden

kann, ist eine Vielzahl von ehrenamtlichen Betreuern erforderlich. In Monschau kann man sich hier auf rund 1500 Kräfte verlassen. Deren nicht zu unterschätzendes Engagement wird seit 1999 insbesondere auch beim Tag des Tag des Ehrenamtes gewürdigt.

Die Arbeit der Vereine fasste Franz Müller (CDU) zusammen: „Die Vereine sind die Sozialarbeiter der Stadt Monschau.“ (P. St.)

# „Mit meinem Latein am Ende“

Neubau des Kindergartens im Pfarrhaus Kalterherberg wird zur unendlichen Geschichte. Pfarre fühlt sich vom Bistum im Stich gelassen.

**KALTERHERBERG.** Schritt für Schritt wird seit Herbst 2002 der Neubau eines zweigruppigen Kindergartens in Kalterherberg verfolgt, doch auch nach fast fünf Jahren der Erörterung steht man noch nicht vor dem Durchbruch.

Während die zuständigen Gremien bei der Stadt Monschau und dem Kreis Aachen bereits alle Voraussetzungen dafür geschaffen

haben, dass das ehemalige Pfarrhaus im Schatten des Eifeldoms umgebaut wird, harrt man vergebens der Entscheidung des Bistums Aachen, denn der neue Kindergarten, so wünschen es alle Beteiligten, soll weiterhin in der Trägerschaft der Pfarre St. Lambertus Kalterherberg geführt werden.

Der bisherige Standort des Kindergartens (Malmedyer Straße 11) soll aufgrund baulicher Mängel aufgegeben werden. Der Mietvertrag wurde inzwischen gekündigt.

Das schleppende Verfahren veranlasste nun Hermann Mertens von der Stabsstelle für Stadtentwicklung in der zurückliegenden Sitzung des Ausschusses für Sport,



Als Kindergarten vorgesehen: Das Bistum hat immer noch keine Entscheidung über die weitere Nutzung des ehemaligen Pfarrhauses in Kalterherberg getroffen. Foto: P. Stollenwerk

## ANZEIGE

...für Büro und Objekt seit 1945

**BÜRO-MUSTERHAUS PRICKARTZ AACHEN**

- Büroeinrichtungen
- Innendesign
- Kopier-/Drucksysteme
- EDV-Bürobedarf

Innovative Ideen unter: [www.prickartz.de](http://www.prickartz.de)

## Die Chronologie der Verhandlungen

- ▶ Die Chronologie für den Neubau des Kindergartens in Kalterherberg ist von langer Natur:
- ▶ Seit Herbst 2002 wird durch die Stadt Monschau und den Kreis Aachen die Trägerschaft des Kindergartens durch die Pfarre favorisiert.
- ▶ Die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft des Kreises erklärt sich bereit, das vorhandene Kindergartengebäude in der Malmedyer Straße 11 zu sanieren.
- ▶ Die Verhandlungen scheitern jedoch an den überhöhten Forderungen des Eigentümers (Landschulverein Oberhausen).
- ▶ Seit September 2004 wird nach ortsinternen Lösungen gesucht. Im Gespräch sind zwei Grund-

- stücke (Lehmpol und am Sportplatz).
- ▶ Zeitgleich schlägt die Pfarre als möglichen Standort das ehemalige Pastorat vor.
- ▶ Im März 2005 kommt man überein, dass die Stadtentwicklungsgesellschaft im Wege des Erbbaurechtes das Gebäude übernimmt, der Kreis die Miete trägt und die Stadtentwicklungsgesellschaft der Pfarre den Erbbauzins zahlt.
- ▶ Im Februar 2007 wird mit dem Eigentümer des alten Kindergartens eine Einigung erzielt.
- ▶ Obwohl nun alle Voraussetzungen für das Pfarrhaus vorliegen, berät der Liegenschaftsausschuss des Bistums nicht über die Angelegenheit.

Soziales und Jugend dem Gremium einen Sachstand über die Maßnahme vorzulegen.

Die inzwischen einige Aktenordner füllende Chronologie der Ereignisse ließ Mertens nicht unkommentiert. Man sei sich mit dem Bistum bereits „in allen Punkten“ einig gewesen, „aber jetzt bin auch ich mit meinem Latein am Ende“, bekannte der Stabsstellenleiter. Er konnte seinen Ärger darüber nicht verbergen, dass auf einer kürzlich stattgefundenen Sitzung des Liegenschaftsausschusses des Bistums Aachen das Thema Kindergarten Kalterherberg „nicht einmal auf

der Tagesordnung stand.“ Rainer Mertens, CDU-Vertreter aus Kalterherberg und dort Mitglied des Kirchenvorstandes,

**„Wir fühlen uns vom Bistum Aachen im Stich gelassen. Das wird nicht ohne Konsequenzen bleiben.“**

**RAINER MERTENS, RATSVERTEPETER KALTERHERBERG UND KIRCHENVORSTAND**

sprach von einer „unglaublichen Enttäuschung.“ Das Bistum müsse jetzt gedrängt werden zu entscheiden. „Wir dürfen keine Zeit mehr verlieren.“

Bernd Händler (Grüne) zeigte in gewisser Weise Verständnis für die

Haltung des Bistums. Hier würden jetzt eben andere Prioritäten gesetzt.

Selbst vor diesem Hintergrund blieb Hermann Mertens bei seiner Kritik: „Man lässt hier ein leerstehendes Pfarrhaus zur Ruine verkommen.“ Die Maßnahme koste das Bistum keinen Cent. Statt eine Lösung im Sinne des Dorfes zu unterstützen, zeige das Bistum eine „unerträgliche Ignoranz.“

Wenn auch das Bistum die Gelegenheit als nicht besonders dringlich einstuft, will man sich seitens der Pfarre nun dafür einsetzen, dass das Bistum auf der nächsten Sitzung des Liegenschaftsausschusses am 21. Mai eine Entscheidung trifft. (P. St.)



## Niederländischer Polizist stirbt bei Motorrad-Unfall

Tödlich endete für einen Mann aus den Niederlanden gestern ein Ausflug nach Monschau. Der 46-jährige Polizeibeamte war gegen 13 Uhr gemeinsam mit vier Kollegen auf der Umgehungsstraße unterwegs. In einer leichten Rechtskurve zwischen Schwimmhalle und Kalterherberger

Kehe geriet der 46-jährige aus bisher ungeklärter Ursache auf die Gegenfahrbahn, wo er stürzte und unter einen entgegenkommenden Pkw geriet. Der sofort herbeigerufene Notarzt konnte nur noch den Tod des Zweiradfahrers feststellen. Die beteiligte Autofahrerin erlitt einen

Schock und wurde ebenso wie die anderen Motorradfahrer von einem Notfallseelsorger betreut. Der Burgerring wurde wegen der Unfallaufnahme bis in den späten Nachmittag gesperrt. Rund um Monschau kam es daher zu erheblichen Verkehrsstörungen. Foto: A. Gabbert

## Sturm sorgt für Wirbel

Rurseeeschiffahrt stellt teilweise Betrieb ein

**NORDEIFEL.** Stürmische Stunden erlebte auch die Nordeifel am Donnerstag und Freitag.

Im Laufe des gestrigen Tages stellte aufgrund der unkalkulierbaren Böen auch die Rurseeeschiffahrt teilweise ihren Betrieb ein. Auf dem Rursee wurde der Bootsverkehr komplett eingestellt, auf

dem Obersee wurden nur einzelne Fahrten durchgeführt. Auch heute kann es bei anhaltendem Sturm zu Ausfällen kommen.

Ansonsten hinterließ das Unwetter in Eifel kaum Spuren. Im Kleinbühlchen in Mützenich musste ein umgestürzter Baum von der Straße entfernt werden.

## Umleitung durch Konzen nur für Innerortsverkehr

Stadt bittet um Rücksichtnahme auf Anwohner

**KONZEN.** Wegen der inzwischen eingeleiteten Baumaßnahmen ist die Hatzevennstraße für den Durchgangsverkehr gesperrt. Eine weitläufige Umleitung richtet sich an den Durchgangsverkehr über die B 258 von Konzen nach Monschau, Flora, Mützenich und Eupen, wie die Stadt Monschau nun nochmals in einer Pressemitteilung unterstreicht.

Weiter heißt es: „Die Innerorts-umfahrung zur Erreichbarkeit der Hatzevennstraße, der Straßen Am Knöpp, Am Laufenbach, In der Vlötz und Am Feuerbach erfolgt über die Straße Kirchbruch und ist für die Innerortsverreichung der dort befindlichen Häuser vorgesehen. Offenbar ist die Beschilderung missverständlich gewesen, so

dass die Verwaltung das Straßenverkehrsamt gebeten hat, die Beschilderung zu ergänzen und für alle Fahrzeuge, die den innerörtlichen Bereich nicht aufsuchen, die weiträumige Umfahrung verständlicher zu machen.“

Aus diesem Grunde wird noch einmal auf folgendes hingewiesen: Der weitläufige Verkehr fährt über die B 258 von Konzen zur Flora nach Monschau und von dort aus über die Landstraße 214 (Eupener Straße). Der Innerortsverkehr hat die Möglichkeit, über die Straße Kirchbruch und Am Feuerbach die weiteren Anliegerbereiche zu erreichen.“ Die Stadt bittet um Beachtung zum eigentlichen Verkehrslenkungsbereich auch zugunsten der Anlieger.

## Eifelwetter



## Tiefausläufer

**Die Lage:** Fody heißt das Tief, das uns Samstag überquert. Es setzt damit die Westwindlage fort, die eher dem April als dem Mai angestanden hätte. Auch wenn Fody nicht ganz die stürmischen Qualitäten von Ewald erreicht, fegt uns heute dennoch der Wind frisch um die Nase, und ein eingelagertes Gewitter könnte uns aufhorchen lassen. Da ist der Sonntag schon etwas verträglicher: Die Luftströmung ist nur noch leicht bis mäßig und mit 17 bis 20 Grad recht mild. Zum Nachmittag ändert sich leider das Bild.

**Heute und morgen:** Am Samstag zeigt sich der Himmel wechselnd bewölkt, und zeitweise regnet es. Der Wind lebt auf und weht frisch aus Südwest. Mützenich und Kalterherberg melden heute 13 Grad. In Simmerath stehen 14 und in Roetgen 15 Grad an. Der Sonntagvormittag verläuft überwiegend freundlich. Bei schwachem, in Böen mäßigem Wind werden in der Region 17 bis 20 Grad erzielt. Am Nachmittag ziehen Wolken auf, die zum Teil gewittrigen Regen abwerfen.

**Weitere Aussichten:** Der Montag setzt die Westlage fort. Wir erwarten Schauer und Gewitter bei 14 bis 17 Grad. (bf) Mehr dazu: [www.eifelwetter.de](http://www.eifelwetter.de)

## ANGEMERKT

### Knall von links

Ist Einkaufen gefährlich? Vielleicht für Leute, die ihr Konto schwer überzogen haben, aber ansonsten soll Einkaufen ja ein positives Erlebnis sein.

Als unvergessenes Erlebnis wird der Kundin eines Discounters in Imgenbroich der Gang durch die langen Regalreihen in Erinnerung bleiben, denn plötzlich gab es einen Knall von links. Auf der zwei Meter vor ihr platzierten Palette war soeben Unerklärliches mit einer einer Dose Chutneybohnen geschehen. Diese war regelrecht explodiert, und wie einst im James-Bond-Film „Goldfinger“ die Stahlmelone des chinesischen Bösewichtes, segelte der messerscharfe Dosenendeckel einmal quer durch den Laden. Alles gut gegangen, aber es bleiben Fragen offen nach dieser spektakulären Nummer.

Ist Einkaufen doch gefährlich? Empfiehlt es sich künftig nur noch mit der schussicheren Weste den Discounter zu betreten, oder sind ab sofort sämtliche Bohnen sicherheitsvoller aus der Nahrungskette zu entfernen?

Der Effekt der Bohne ist ja hinreichend bekannt und von Witzmachern auf aller Welt bis zum Platzen strapaziert worden. Aber das es jetzt schon so schlimm gekommen ist? Das können doch nur genveränderte Bohnen gewesen sein. (P. St.)

## KONTAKT

EIFELER ZEITUNG  
EIFELER NACHRICHTEN

**Lokalredaktion:**  
Matthias-Offermann-Straße 3,  
52156 Monschau-Imgenbroich,  
Tel. 02472/9700-30, Fax 02472/9700-49.  
**e-Mail:**  
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de  
Raimund Palm (verantwortlich), Heiner Schepp,  
Peter Stollenwerk.  
**Leserservice:** 0180 1001 400  
**Anzeigen Geschäftskunden:**  
Ralf Huppertz 02472/970021  
**Servicestelle:**  
3 Plus/Bürobedarf Kogel:  
Hauptstraße 17,  
52152 Simmerath,  
**Öffnungszeiten:**  
Mo. bis Fr. 7.30 bis 18.30 Uhr,  
Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr.